

COMPAKTA® Baudispersion

Haft- und Dichtungsemulsion

Anwendungsgebiet

1. **Haftbrücken:** 1. Zwischen Alt- und Neubeton; 2. Für Verbundestriche; 3. Für Putze
2. **Reparatur- und Flickmörtel** 1. Ausbessern von Betonfertigteilen; 2. Ausbessern und Egalisieren von Sichtbetonflächen; 3. Ausbessern von Putzen; 4. Ausbessern von Altersschäden, aber auch abgestoßene Kanten und Ecken; 5. Ausflicken vor Verlegung von Dünnestrichen; 6. Betoninstandsetzung bei Schäden durch Korrosion der Betonbewehrungsstähle
3. **Estriche und Glattestriche** 1. Estriche; 2. Dünnestriche; 3. Glattestriche (Spachtelschichten); 4. Oberflächenbehandlung (Curing) frisch verlegter Estriche; 5. Oberflächenvergütung staubender Estriche;
4. **Putze** 1. Putz- Haftbrücke; 2. Zementputze; 3. Kalk- und Kalkzementputze; 4. Dichtputze;
5. **Dünnbettkleber für Plattenverlegungen außen und innen;**
1. Fliesenverlegung; 2. Dämm- und Isolierplatten verlegen; 3. Faserzement- und Kunststeinplatten (z.B. Fensterbänke) verlegen; 4. Natursteinplatten verlegen; 5. Verfugemörtel (für Klinker, Glasbausteine usw.); 6. Kalkanstriche; 7. Verminderung der Saugfähigkeit von Gasbeton;
6. **Weitere Einsatzgebiete:**
7. **Vorsatzmörtel**
8. **Neuverklebung abgelöster Fliesen**
9. **Schlämmanstriche**
10. **Vergütung von Firstmörtel**
11. **Abdichten von Schwindrissen**

Eigenschaften

- Compakta Baudispersion ist ein Flüssigkunststoff, bei dem feste Kunststoffteilchen in Wasser dispergiert sind.
- Weichmacher- und acetatfrei. Dadurch ist eine hervorragende Verträglichkeit auch mit hoch alkalischen Baustoffen gegeben.
- Durch optimale Modifizierung ist es gelungen, die Verarbeitbarkeit und den Einsatz für eine Vielzahl von Anwendungsgebieten sicherzustellen sowie den Erfordernissen auf den Baustellen anzupassen.

Compakta Baudispersion als Zusatz zu Mörtel, Beton, Gips, Kalk und Putz bringt deutliche Vorteile:

- Gutes **Wasserrückhaltevermögen** und dadurch **Verringerung der Reißneigung**.
- **Verseifungsbeständig**. Auch im hoch alkalischen Medium von hydraulisch abbindenden Bindemitteln.
- **Frostbeständig**. Auch nach Einfrieren bei -30°C kann Compakta Baudispersion nach dem Auftauen weiter verwendet werden. Kurzes Umrühren genügt.
- Verbessert die **Beständigkeit gegen Wasser, Öl und Benzin, Tausalz sowie verdünnte Säuren und Laugen** bei Kurzzeitwirkung.
- Höhere Beständigkeit bei Frostbelastung (Prüfzeugnis MPA, Karlsruhe).
- **Keine Korrosionsgefährdung** von Stahleinlagen (Prüfzeugnis der BAM, Berlin)
- Wesentliche **Erhöhung der Haftfestigkeit** auch ohne Aufrauen des Untergrundes.
- **Erhöhung der Elastizität**.
- **Verbesserte Plastizität**, und damit Verarbeitbarkeit von Mörtel ohne Erhöhung der Wasserzugabe.

Vor der Zugabe zu Fertigmörteln, die vermutlich Fließmittel enthalten, wie z.B. Vergußmörtel, erst Hersteller wegen möglicher Unverträglichkeit fragen.

Verpackung



1 l
5 l
10 l
25 l

Lagerung

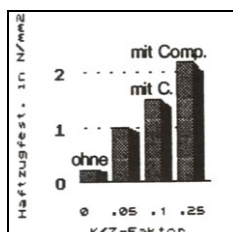
Mindestens 18 Monate.
Angebrochene Gebinde nach Gebrauch wieder gut verschließen.
Frostbeständig bis 30°C.
Nach Einfrieren gut umrühren.

ADR/Umwelt

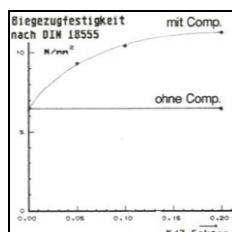
Gefahrenstoff ADR :
keine ADR-Pflicht
Gesundheitsvorsorge:
nicht kennzeichnenpflichtig.

COMPAKTA® Baudispersion

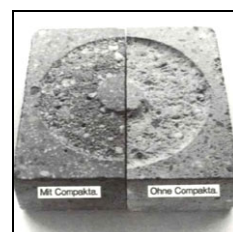
Haft- und Dichtungsemulsion



Vielfach höhere Haftwerte



70% höhere Biegezugwerte



hohe Abriebfestigkeit

Was trotz Einsatz von Compakta Baudispersion beachtet werden muß

Trotz der beschriebenen Vorzüge kann Compakta nicht die allgemein gültigen Regeln der Bautechnik aufheben. Es müssen also auch bei Verwendung unseres Produktes die allgemeinen Regeln, DIN-Vorschriften und Richtlinien (z.B. der Arbeitsgemeinschaft Industriebau AGI), beachtet werden. Solche Regeln sind z.B.:

ANMACHWASSER

In der Regel ist jedes in der Natur vorkommende Wasser geeignet, es darf jedoch keine Bestandteile enthalten, die das Abbindeverhalten von hydraulischen Bindemitteln (Zement, Kalk, Gips) verändern.

HYDRAULISCHE BINDEMITTEL

(Zement, Kalk, Gips) Grundsätzlich sollen nur genormte oder zugelassene Bindemittel zum Einsatz kommen. Compakta beeinflusst das hydraulische Abbinden nicht, der Luftporengehalt im Mörtel wird nicht erhöht. Compakta –vergütete Mörtel haben die übliche Verarbeitungszeit und Festigkeitsentwicklung, daher gelten die gleichen Fristen bis zum Belastungszeitpunkt. Frühestens nach 24 bis 48 Stunden darf vorsichtig die Erstbelastung, nach vollkommener Durchhärtung die Vollbelastung (20 bis 30 Tage) erfolgen.

ZUSCHLAGSTOFFE

Das jeweilige Größtkorn ist so zu wählen, daß es 1/3 bis max. 1/2 der jeweils aufzubringenden Schichtstärke aufweist. Es sind nur gewaschene, saubere und lehmfreie Zuschlagstoffe nach DIN 4226 zu verwenden. Die Kornzusammensetzung sollte möglichst im Bereich der besonders guten Sieblinien liegen.

HERSTELLUNG DER MÖRTEL-MISCHUNG

Compakta mit Wasser gut vermischen. Diese Anmachflüssigkeit der Trockenmischung aus Zement und Zuschlagstoffen begeben, bis ein verarbeitungsgerechter Mörtel entsteht. Größere Mengen im Mischer herstellen. Nicht zu lange mischen, um Lufteinschlüsse zu vermeiden. Bei Fertigbeton im Transportmischer Compakta erst auf der Baustelle vor dem Entleeren in den Fahrmischer zugeben. Anmachflüssigkeit, die nicht sofort verbraucht wird, muß vor einer weiteren Verwendung wieder gut aufgerührt werden.

VORBEHANDLUNG DES UNTERGRUNDES

Eine Haftung von Nachfolge-Beschichtungen auf dem vorhandenen Untergrund ist in allen Fällen eine Grundforderung. Auf losen oder staubbedeckten Flächen kann eine Haftung nicht geschaffen werden. Deshalb: Haftfläche von losen und lockeren Teilen befreien, schadhafte Teile abstemmen und gegebenenfalls die Flächen sandstrahlen. Rückstände von Trennmitteln müssen sorgfältig entfernt werden. Besonders vorteilhaft für die Untergrundvorbehandlung ist die Hochdruck-Reinigung.

COMPAKTA® Baudispersion

Haft- und Dichtungsemulsion

I. HAFTBRÜCKEN mit Compakta Baudispersion

1. Haftbrücke zwischen Alt- und Neubeton
2. Haftbrücke für Verbundestriche
3. Haftbrücke für Putze

Allgemein:

Die Haftung von neu aufzubringendem Mörtel und Beton zum Untergrund ist ein Problem von hoher Bedeutung. Sorgfältige Estrichzusammensetzung und gewissenhafte handwerkliche Ausführung bleiben wertlos, wenn der Estrich später hohl liegt. Deshalb sollte grundsätzlich eine Haftschrämme mit Compakta Baudispersion vorgelegt werden, um einwandfreien Verbund zum Untergrund sicherzustellen.

Vorbereitung des Untergrundes

Untergrund sorgfältig reinigen, am besten mit Hochdruck-Wasserstrahl, 12-14 Stunden vor dem eigentlichen Auftrag gut vornässen. Unmittelbar vor Auftragen der Haftschrämme mit einer Compakta/ Wasser- Mischung (1:3) vorgundieren. Nicht abtrocknen lassen!

Herstellung und Verarbeitung der Haftschrämme

Anmachflüssigkeit: Compakta ./ Wasser MV 1:1

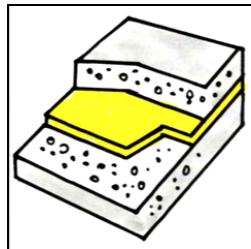
Trockenkomponente: Zement/ Sand MV 1:2 (Feinen, sauberen Sand mit Größtkorn 1-2 mm verwenden, bei sehr glattem Untergrund nur Zement verwenden.)

Zement und Sand trocken vormischen, Anmachflüssigkeit (Compakta/ Wasser) zugeben, bis eine streichfähige Schrämme entsteht. Haftschrämme mit Bürste in einer Schichtstärke von ungefähr 2 mm auftragen. Nach Anziehen der Haftschrämme Neubeton oder Mörtel naß in naß aufbringen.

Bei größeren Flächen abschnittsweise arbeiten; nur feuchte Haftschrämme hat optimale Verbundwirkung. Auf gute Verdichtung von Mörtel bzw. Beton achten. Compakta- Verbrauch ca. 0,25 kg/m².

1. HAFTBRÜCKE ZWISCHEN ALT- UND NEUBETON

Neben der guten Haftwirkung ist hierbei die Elastizität der Compakta Kunststoffanteile von Vorteil. Spätere Spannungen zwischen Alt- und Neubeton werden dadurch aufgenommen und abgebaut.

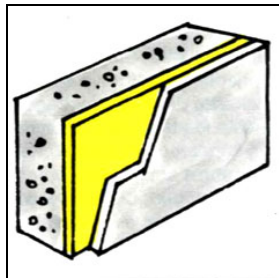


2. HAFTBRÜCKE FÜR VERBUNDESTRICHE

Wegen der hohen Druck- und Zugbelastungen in der Kontaktzone ist hier eine wirksame Haftbrücke unerlässlich. Verarbeitung naß in naß beachten. Bei größeren Feldern abschnittsweise arbeiten.

3. HAFTBRÜCKE FÜR PUTZE

Fortschritte in der Schalungstechnik bringen immer glattere Betonoberflächen mit sich. Bei Einsatz der Haftbrücke mit Compakta Baudispersion kann auf mechanisches Aufrauen des Untergrundes verzichtet werden. (Siehe Putze).



COMPAKTA® Baudispersion

Haft- und Dichtungsemulsion

II. REPARATUR- und FLICKMÖRTEL mit Compakta Baudispersion

1. Ausbessern von Betonfertigteilen
2. Ausbessern und Egalisieren von Sichtbetonflächen
3. Ausbessern von Putzen
4. ausbessern von Altersschäden, aber auch abgestoßene Kanten und Ecken
5. Ausflicken vor Verlegung von Dünnestrichen
6. Betoninstandsetzung bei Schäden durch Korrosion der Betonbewehrungsstähe

Mörtelzubereitungen mit Compakta Baudispersion gewährleisten eine verbesserte Haftung, eine geschmeidige Anpassung des Mörtels auch an raue Untergründe und damit hohe Verarbeitungssicherheit. Das gute Wasserrückhaltevermögen des kunststoffvergüteten Mörtels ermöglicht rißfreie Aushärtung und hohe Oberflächenfestigkeit.

Untergrundvorbereitung

Sorgfältig reinigen und mit einer Compakta / Wasser-Mischung (MV 1:3) grundieren. Nicht abtrocknen lassen!

Herstellung und Verarbeitung des Mörtels

Sie richtet sich nach der Tiefe der Schadensstelle.

Tiefe	Mischungsverhältnis	
mm	Compakta/ Wasser	Zement/ Sand
< 10	1:1	1:3
> 10	1:3	1:4

1. AUSBESSERTEN VON BETONFERTIGTEILEN

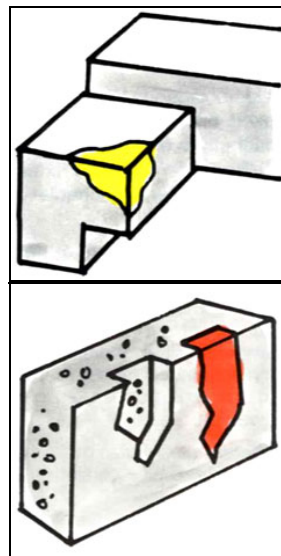
Oberflächenschäden, Nester, abgebrochene Kanten, aber auch Fehlstellen, z.B. in Rohren und Behältern, werden mit dem beschriebenen Mörtel verarbeitungs- und funktionssicher ausgebessert.

2. AUSBESSERTEN UND EGALISIEREN VON SICHTBETONFLÄCHEN

Der von Staub und Schalöl gereinigte, gut angefeuchtete Beton wird mit Compakta/ Wasser-Mischung (MV 1:3) abgesättigt. Anschließend erfolgt die Aufbringung des Mörtels in der Zusammensetzung nach obiger Tabelle mittels Filzscheibe.

3. AUSBESSERTEN VON PUTZEN

Hierbei ist die beschriebene Mörtelmischung gegebenenfalls abzumagern, um die Endfestigkeit an den vorhandenen Putz anzupassen (siehe DIN 18 550 Beiblatt 6.1.3). Beim Ausbessern von Kalk-Zementputzen ist die Zementmenge anteilig gegen Kalk auszutauschen.



COMPAKTA® Baudispersion

Haft- und Dichtungsemulsion

4. AUSBESSERN VON ALTERSSCHÄDEN, ABER AUCH ABGESTOßENE KANTEN UND ECKEN

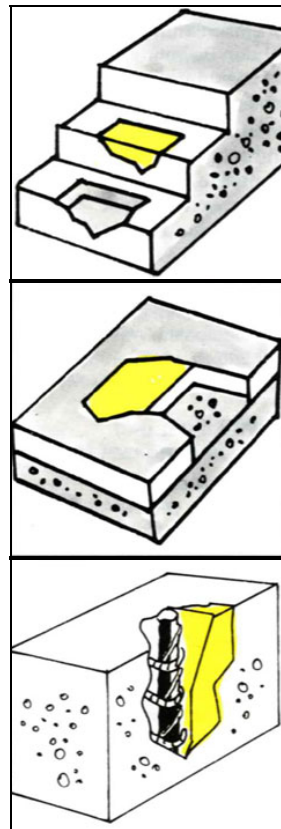
Nach Reinigung des Untergrundes lose und lockere Teile abstemmen.
Oben beschriebene Mörtelmischung aufbringen. Bei größeren Flächen empfiehlt sich eine spätere Spachtelschicht gemäß Punkt 12, Seite 13.

5. AUSFLICKEN VOR VERLEGUNG VON DÜNNESTRICHEN

Vor Verlegung neuer Dünnestriche müssen größere Unebenheiten, Ausbrüche und andere Vertiefungen ausgeglichen werden. Auch hierfür haben sich die nach der Tabelle zusammengesetzten Mörtelmischungen bewährt.

6. BETONINSTANDSETZUNG BEI SCHÄDEN DURCH KORROSION DER BETONBEWEHRUNGSSTÄHLE

Zunehmende Betonschäden durch Korrosion der Bewehrung haben zur Entwicklung einer Vielzahl unterschiedlicher Instandsetzungssysteme geführt.
Compakta Baudispersion wird schon seit gut 20 Jahren erfolgreich in diesem Bereich eingesetzt. Das folgende Verfahren sollte jedoch nur dann verwendet werden, wenn sichergestellt ist, daß die Stahleinlagen eine Mindest-Betondeckung von 20 mm haben.



Der Arbeitsablauf:

- a; Abstoßen aller lose sitzenden Teile und Intensivreinigung der gesamten Fläche mit einem Hochdruckreinigungsgerät oder anderen geeigneten Methoden.
- b; Gründliches Entrosten des freiliegenden Bewehrungsstahls (z.B. durch Sandstrahlen).
- c; Einschlänmen der freiliegenden Bewehrung mit einer Compakta –vergüteten Zementschlämme.

Herstellung der Schlämme:

Anmachflüssigkeit: Compakta/ Wasser MV 1:1

Trockenkomponente: Zement/ Sand MV 1:1

Zement und Sand trocken vormischen, Anmachflüssigkeit (Compakta/ Wasser) zugeben, bis eine verarbeitungsgerechte Schlämme entsteht.

d; Wiederholung von Punkt c; nach 15 – 24 Stunden; Nicht abtrocknen lassen.

e; Ausfüllen der Schadstellen mit einem Reparaturmörtel folgender Zusammensetzung:

Anmachflüssigkeit: Compakta/ Wasser MV 1:3

Trockenkomponente: Zement PZ 35 F/ Kiessand 0-7 mm MV 1:4 Zement und Sand trocken vormischen, Anmachflüssigkeit (Compakta/ Wasser) zugeben, bis ein steifplastischer Mörtel entsteht.

f; nach frühestens 8 Tagen eine wasserabweisende, wasserdampfdurchlässige Imprägnierung mit Compakta Regenschutz durchführen.

COMPAKTA® Baudispersion

Haft- und Dichtungsemulsion

III. ESTRICHE UND GLATTSTRICHE mit Compakta Baudispersion

1. Estriche
2. Dünnestriche
3. Glattstriche
4. Oberflächenbehandlung (Curing) frisch verlegter Estriche
5. Oberflächenvergütung staubender Estriche

Allgemeines:

Für den Estrichleger ist Compakta Baudispersion zum unentbehrlichen Werkstoff geworden. Der Einsatz reicht von der Verarbeitungshilfe über die Haftvermittlung bis zur Vergütung des Estrichmörtels. Auch hier gelten die anerkannten Regeln der Bautechnik, zusammengefaßt im AGI Arbeitsblatt 11 'Zementestrich als Nutzboden'.

- Der Untergrund muß sorgfältig gereinigt und angefeuchtet sein.
- Die Estrichgüte und Estrichfestigkeitsklasse sollen auf die tragende Unterlage und die spätere Nutzung abgestimmt sein.
- Die Zusammensetzung der Zuschläge soll im Bereich der besonders guten Sieblinien liegen.
- Die Verlegung soll stets auf die noch nicht abgebundene Haftbrücke erfolgen.
- Estriche für größere Flächen sind grundsätzlich maschinell zu verdichten.
- Die Oberfläche ist gut abzureiben. Eine Anreicherung von Zement ist zu vermeiden. Die Oberfläche darf nicht abgeputzt werden, eine frühzeitige Austrocknung ist zu vermeiden.
- Die Anordnung von Dehn- und/ oder Scheinfugen hat so zu erfolgen, daß möglichst quadratische Felder von 20 m² bis 30 m² entstehen.
- Dehnfugen des Untergrundes sind zu übernehmen. Randfugen sind so auszubilden, daß eine kraftschlüssige Verbindung zu anderen Bauteilen vermieden wird.
- Estriche sind in der Regel 3 Tage nach Verlegung begehbar. Volle Belastung darf erst erfolgen, wenn die Zementhärtung weitgehend abgeschlossen ist (nicht vor 14 Tagen).
- Der Estrich ist mindestens 7 Tage vor zu schnellem Austrocknen und schädlichen Einwirkungen durch eine sorgfältige Nachbehandlung zu schützen.

1. ESTRICHE

Als Kunststoffvergütung im Estrichmörtel bietet Compakta Baudispersion viele Vorzüge. Durch die verbesserte Plastizität wird eine hohe Verarbeitungssicherheit erzielt. Das gute Wasserrückhaltevermögen verringert erheblich die Neigung zu Schwindrissen. Mit Compakta Baudispersion hergestellte Estriche sind verschleißfester, staubfreier und beständiger gegen Temperaturwechsel, Wasser, Öl, Benzin, Tausalze sowie verdünnte Säuren und Laugen bei Kurzeinwirkung. Hieraus ergibt sich die besondere Eignung für Industrieböden und Böden mit Elektro- und Warmwasser-Fußbodenheizungen.

Die Verlegung des Estriches wird wie üblich nach den Regeln der Bautechnik vorgenommen.

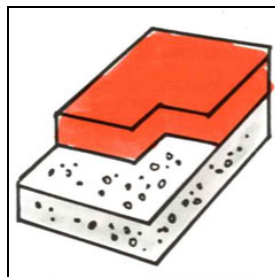
Haftbrücke siehe. Nach Mischung der Zuschläge mit Zement wird die Anmachflüssigkeit, bestehend aus Compakta und Wasser zugeben. Dafür gelten nachstehende Mischverhältnisse.

Estrichdicke	Compakta / Wasser
Bis 15 mm	1:3
15 - 30 mm	1:4
30 - 50 mm	1:6

Der Wasserzementwert (W/Z) sollte 0,5 möglichst nicht überschreiten. Ist eine spätere Versiegelung auf Kunstharzbasis oder ein weiterer Bodenbelag (Parkett, Fliesen o.ä.) vorgesehen, so können diese Arbeiten erst nach Aushärtung des Estriches erfolgen.

Compakta Verbrauch:

Estrichdicke	Compakta Baudispersion pro m ³ Bis 15 mm	
Pro m²	45 kg	
0,40 - 0,60 kg	0,50 - 1,00 kg	35 kg
15 - 30 mm	0,75 - 1,25 kg	25 kg
30 - 50 mm		

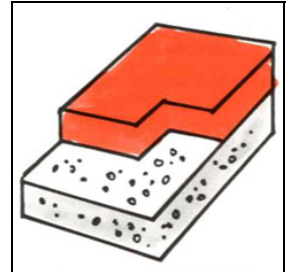


COMPAKTA® Baudispersion

Haft- und Dichtungsemulsion

2. DÜNNESTRICHE

Abgenutzte, rauhe Altestriche können mit einem vergüteten Dünnestrich ganzflächig überarbeitet werden. Die Herstellung der Haftbrücke gemäß Seite 7 ist hierbei unerlässlich. Grobe Vertiefungen mit einem Reparaturmörtel gemäß Seite 8 ausfüllen. Dünnestriche werden bis zu 10 mm Schichtstärke ausgeführt.



Mörtelherstellung:

Anmachflüssigkeit: Compakta / Wasser MV 1:2

Trockenkomponente: Zement / Sand 0 – 3 mm MV 1:3

Zement und Sand trocken vormischen. Anmachflüssigkeit (Compakta / Wasser) bis zur gewünschten Konsistenz zugeben. Schichten unter 5 mm mit der Stahlkelle aufbringen, über 5 mm Verlegung wie bei normalem Estrich. Fugenanordnung von vorhandenem Estrich übernehmen. Compakta Verbrauch 0,4 – 1,0 kg je m².

3. GLATTSTRICHE (Spachtelschichten)

Anwendungsgebiet ist die Egalisierung unebener Oberflächen und die Herstellung verschleißarmer, öl- und benzinfester Nuttschichten. Der gereinigte Unterboden wird mit einer Compakta / Wasser-Mischung (MV 1:3) grundiert. Nach dem Anziehen (nicht abtrocknen lassen!) Glattstrich auftragen.

Herstellung der Glattstrichmasse:

Anmachflüssigkeit: Compakta / Wasser MV 1:2

Trockenkomponente: Zement / Quarzsand 0 - 1 mm MV 1:2

Zement und Sand trocken vormischen. Anmachflüssigkeit (Compakta / Wasser) zugeben, bis eine verarbeitungsgerechte Spachtelmasse entsteht. Der Auftrag erfolgt mit Stahlkelle in 2 – 3 dünnen Schichten.

Die Gesamtschichtdicke beträgt ca. 5 mm. Compakta Verbrauch ca. 0,5 kg pro m².

4. OBERFLÄCHENBEHANDLUNG (Curing) FRISCH VERLEGTER ESTRICHE

Hohe Temperaturen, starke Luftzirkulation u.ä. bewirken erhöhte und vorzeitige Wasserverdunstung.

Dem Estrich wird dadurch das zur optimalen Erhärtung notwendige Wasser entzogen.

Die Folge dieses Verdunstens sind weiche, absandende Oberschichten und erhöhte Neigung zu Schwindrissen.

Deshalb sofort bzw. nach Begehrbarkeit (spätestens nach 24 Std.) eine Compakta / Wasser-Mischung MV 1:5 durch Sprühen, Streichen oder Rollen auftragen. Compakta Verbrauch ca. 0,1 g pro m².

5. OBERFLÄCHENVERGÜTUNG STAUBENDER ESTRICHE

Unerwünschtes Stauben von Estrichen kann meistens einfach und preisgünstig abgestellt werden.

Fläche gründlich reinigen. Eine Compakta / Wasser-Mischung MV 1:8 mit hartem Besen aufbürsten. Nach dem Aufsaugen ggf. Wiederholen mit einer Compakta / Wasser-Mischung MV 1:6.

Bei jedem Arbeitsgang Pfützenbildung vermeiden. Compakta muß in die Poren eindringen.

Compakta Verbrauch: 0,2 – 0,4 kg/m² je nach Saugfähigkeit.

COMPAKTA® Baudispersion

Haft- und Dichtungsemulsion

IV. PUTZE mit Compakta Baudispersion

1. Putzhaftbrücke
2. Zementputze
3. Kalk- und Kalkzementputze
4. Dichtputze

Allgemeines:

Bei Putzen ist es häufig problematisch, ein rissefreies Abbinden und eine hohe Dichtigkeit zu erzielen. Zusätzlich machen die glatten Betonoberflächen Schwierigkeiten, eine gute Putzhaftung zu erreichen.

Auch hier schafft der Einsatz von Compakta Baudispersion Abhilfe. Die Austrocknung an der Putz-Oberfläche wird verlangsamt und die Risseanfälligkeit vermindert.

Auch bei erhöhter Dichtigkeit wird die Atmungsfähigkeit der Putzschicht nicht unterbunden. Die Erhöhung der Haftfestigkeit sichert das Gelingen der Putzarbeit. Compakta Baudispersion im Putzmörtel erhöht die Plastizität und verbessert die Verarbeitungseigenschaften.

Auch hier müssen die allgemeinen Regeln der Bautechnik eingehalten werden, um den Erfolg der Arbeiten sicherzustellen. Die Untergründe sind wie üblich zu reinigen, Rückstände von Trennmitteln sind sorgfältig zu entfernen.

1. PUTZ-HAFTBRÜCKE

Untergründe sollen 24 Stunden vor Putzbeginn genäßt werden (Ausnahme bei Gipsputz). Glatte Untergründe vorstreichen mit Compakta / Wasser –Mischung MV 1:5, wobei vorteilhaft dieser Mischung ein Anteil des Putzbindemittels, also Zement, Kalk oder Gips zugesetzt wird.

Mischungsverhältnis: Zement/ Compakta/ Wasser MV 1:1:5

Compakta/ Kalkmilch MV 1:10

Compakta/ Gips MV 1:10 + Wasser nach Bedarf.

Achtung! Auf die angezogene Haftbrücke muß der Putz feucht in feucht aufgebracht werden. Bei größeren Flächen abschnittsweise arbeiten.

Compakta –Verbrauch ca. 0,15 kg/m².

Mit solchen Haftbrücken kann Putz auch auf Polystyrolschaumplatten (Styropor) aufgebracht werden. Dann allerdings dem Spritzbewurf (siehe) und dem Putz ebenfalls Compakta Baudispersion zusetzen.

2. ZEMENTPUTZE

Normale Haftbrücke (siehe). Bei Zementputzen (Mörtelgruppe III) wird aus Verarbeitungsgründen die Haftbrücke häufig als Spritzbewurf aufgetragen. In diesem Fall muß vor dem Auftragen des Putzes der Spritzbewurf handfest angetrocknet sein.

Mörtelherstellung für den Spritzbewurf/ Zementputz:

Anmachflüssigkeit: Compakta / Wasser MV 1:3

Trockenkomponente: Zement / Sand MV 1:4

Zement und Sand trocken vormischen. Anmachflüssigkeit (Compakta/ Wasser gemischt) bis zur gewünschten Verarbeitungskonsistenz zugeben.

Compakta Verbrauch ca. 0,25 kg auf 10 l Trockenkomponente.

3. KALK- UND KALKZEMENTPUTZE

Haftbrücke siehe.

Den Trockenmörtel nach Vorschrift anmachen. Als Anmachflüssigkeit Mischung von Compakta/ Wasser 1:10 verwenden.

4. DICHTPUTZE

Für den dichtenden Innenschutz von Betonbehältern, Silos, Bassins, u.a. haben sich Dichtputze mit Compakta Baudispersion als sehr dauerhaft erwiesen. Im Silobau kann der Dichtputz den sonst regelmäßig zu erneuernden Siloanstrich ersetzen.

Für den voll funktionstüchtigen Dichtputz ist zu beachten:

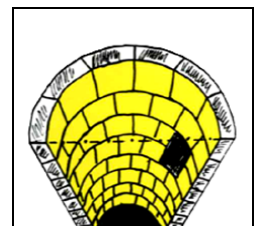
- Etwaige Fugen müssen gut ausgemörtelt sein.
- Der Dichtputz ist in mindestens 2 Lagen in einer Gesamtstärke von 20 mm aufzuziehen
- Der Kornaufbau der Zuschlagstoffe muß im Bereich der guten Sieblinie liegen.

Haftbrücke siehe Putz- Haftbrücke.

Mörtelherstellung für den Dichtputz:

Anmachflüssigkeit: Compakta / Wasser MV 1:2

Trockenkomponente: a) Spritzbewurf vorlegen Zement / Sand MV 1:2
b) Dichtputz 2-lagig Zement / Sand MV 1:3



COMPAKTA® Baudispersion

Haft- und Dichtungsemulsion

V. DÜNNBETTKLEBER mit Compakta Baudispersion für Plattenverlegungen außen und innen

1. Fliesenverlegung mit Compakta- vergütetem Dünnbettkleber
2. Dämm- und Isolierplatten mit 'Compakta Dünnbettkleber' verlegen
3. Faserzement- und Kunststeinplatten (z.B. Fensterbänke) mit 'Compakta Dünnbettkleber' verlegen
4. Natursteinplatten verlegen
5. Verfugemörtel (für Klinker, Glasbausteine usw.) mit Compakta Baudispersion
6. Kalkanstriche mit Compakta Baudispersion
7. Verminderung der Saugfähigkeit von Gasbeton durch Compakta Baudispersion

Allgemeines:

Der klassische Dünnbettkleber für keramische Fliesen, der vom Fliesenleger mit Compakta Baudispersion selbst angemischt wird, war gegenüber verarbeitungsfertigen Fliesenklebern lange Zeit in den Hintergrund getreten. Schwierige Untergründe wie Asphalt, Gasbeton, Gipsfaser- und Natursteinplatten oder hohe Anforderungen durch Temperaturwechsel, Bewegungen des Untergrundes und Dauernaßbelastung schränken häufig die Verwendbarkeit handelsüblicher Fertigprodukte ein.

Deshalb gewinnt der mit Compakta Baudispersion vergütete Dünnbettkleber beim Profi wieder zunehmend an Bedeutung.

Vorteile:

- Gute Wasserrückhaltung, ausreichend offene Zeit.
- Gutes Standvermögen für eine normale Fliese ohne zusätzliche Fixierung.
- Verbesserte Elastizität der Verklebung nimmt Bewegungen besser auf.
- Hervorragende Wasserfestigkeit, prädestiniert für Dauernaßbetrieb oder häufigen Naß- Trocken- Wechsel, z.B. für Schwimmbäder, Waschanlagen, Getränkeindustrie.
- Verwendung im Außen- und Innenbereich.
- Unebenheiten bis 5 mm Tiefe können bedenkenlos ausgeglichen werden.

Untergrundvorbereitung:

Sorgfältig reinigen. Anschließend mit Compakta / Wasser-Mischung MV 1:5 vorstreichen.
Compakta – Verbrauch ca. 0,1 kg/m².

Herstellung des Dünnbettklebers:

Anmachflüssigkeit: Compakta / Wasser MV 1:2

Trockenkomponente: Zement / Sand MV 1:2

Zement und Sand trocken vormischen, Anmachflüssigkeit (Compakta / Wasser) zugeben, bis gewünschte Kleberkonsistenz erreicht ist.

Verarbeitung:

Siehe einzelne Anwendungsbeispiele:

Compakta –Verbrauch ca. 0,2 bis 0,3 kg/m².

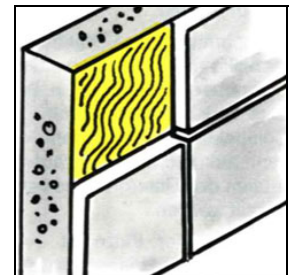
Soweit Compakta Klebemörtel oder andere verwendet werden sollen, kann auch hier eine Vergütung erfolgen, indem als Anmachwasser die Compakta/ Wasser- Mischung (MV 1:3) verwendet wird.

Sinngemäß sind damit ebenfalls die verbesserten Eigenschaften zu erzielen.

1. FLIESENVERLEGUNG MIT COMPAKTA –VERGÜTETEM DÜNNBETTKLEBER

Dünnbettkleber wie oben beschrieben 3 – 5 mm dick mit der Kammkelle auf den Untergrund aufziehen.

Fliesen eindrücken, auf sattem Sitz achten.



2. DÄMM- UND ISOLIERPLATTEN VERLEGEN

Dünnbettkleber wie oben beschrieben punktförmig auf die Rückseite der Platte auftragen.

Leichte Platten, wie z.B. Styropor, können ohne zusätzliche Maßnahme auch über Kopf verlegt werden; bei schweren Isolierplatten ist eine Abstützung bis zum Abbinden des Klebers notwendig.

COMPAKTA® Baudispersion

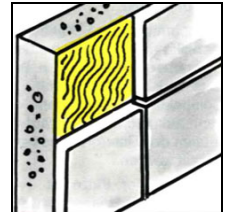
Haft- und Dichtungsemulsion

3. FASERZEMENT- UND KUNSTSTEINPLATTEN (z.B. FENSTERBÄNKE) VERLEGEN

Die Verlegeseite der Platte ganz mit Dünnbettkleber bestreichen.

Ein vollflächiger Kontakt zum Untergrund ist notwendig.

Compakta – Verbrauch ca. 0,2 kg/m².



4. NATURSTEINPLATTEN VERLEGEN

Das Verlegen von Natursteinplatten birgt aufgrund der natürlichen Schwankungen im Ausgangsmaterial, der unterschiedlichen Zusammensetzung und der Toleranzbreite bei unkalibrierten Platten, ein erhöhtes Risiko.

Neben der unerlässlichen Beachtung der DIN 18 332 bzw. der einschlägigen Merkblätter des Zentralverbandes des deutschen Baugewerbes mindert die Verwendung von Compakta Baudispersion im Verlegemörtel das Risiko erheblich durch intensive Benetzung, erhöhte Haftung, verbesserte Spannungsaufnahme und größere Dichtigkeit.

Anmachflüssigkeit bei Dünnbett-Verlegung:

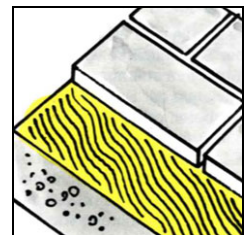
Compakta / Wasser MV 1:2

Anmachflüssigkeit bei Dickbett-Verlegung:

Compakta / Wasser MV 1:3

Trockenmörtel: für die Zusammensetzung sind die Angaben des Plattenherstellers zu beachten.

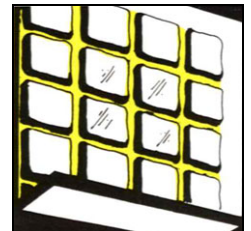
Dem Trockenmörtel die Anmachflüssigkeit (Compakta/ Wasser- Gemisch) zugeben bis die gewünschte bzw. vorgeschlagene Konsistenz erreicht ist.



5. VERFUGEMÖRTEL (FÜR KLINKER, GLASBAUSTEINE etc)

Mauerwerksfugen sollen exakt ausgeführt, diffusionsfähig, rissfrei und witterungsbeständig sein.

Diese Eigenschaften werden durch Zusatz von Compakta Baudispersion zum Verfugemörtel erzielt. Die Einbettung der Kunststoffteilchen im Zementstein erhöht gleichzeitig die Wasserdichtigkeit, das Haftvermögen und die Elastizität (leichte Bewegungen können überbrückt werden, der Rissegefahr wird vorgebeugt).



Mörtelherstellung:

Anmachflüssigkeit: Compakta / Wasser MV 1:3

Trockenkomponente: Zement / Sand MV 1:3

Der Feinstanteil des Sandes sollte 40-50 Gewichtsprozent der Sandsieblinie betragen. Zement und Sand trocken vormischen und mit Anmachflüssigkeit (Compakta / Wasser gemischt) bis zur gewünschten Konsistenz mischen.

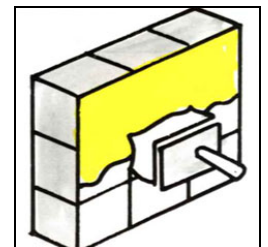
Compakta – Verbrauch ca. 0,5 kg auf 10 l Trockenmischung.

6. KALKANSTRICHE

Das Ärgernis abfärbender Kalkwände ist mit einem Zusatz von Compakta Baudispersion zur Kalkmilch problemlos abzustellen. Der Kalkanstrich wird wisch- und wetterfest und kann auch für Außenanstriche verwendet werden. Eine äußerst preisgünstige Anstrichalternative für Fabrik- und Lagerräume und im landwirtschaftlichen Bereich, z.B. für Stallungen oder Scheunen, bei der die hochwertigen Eigenschaften des Kalkanstrichs – wie Atmungsfähigkeit, Schimmelresistenz etc. erhalten bleiben. Die Compakta – vergütete Kalkfarbe hat sich seit Jahrzehnten durch ihre gute Haltbarkeit bewährt.

Herstellung der vergüteten Kalkfarbe:

10 l streichfertige Kalkmilch mit 1-2 kg Compakta Baudispersion vermischen.



7. VERMINDERUNG DER SAUGFÄHIGKEIT VON GASBETON

Die Saugfähigkeit von Gasbeton ist in vielen Fällen zu stark, insbesondere dann, wenn die Oberfläche veredelt (verputzt, verfließt etc.) werden soll. Es besteht die Gefahr des Verdurstens und Verbrennens des aufgetragenen Mörtels. Dies kann durch Compakta verhindert werden.

Nach kräftigem Vornässen wird mit Compakta / Wasser-Mischung (MV 1:6) eingestrichen. Nach Bedarf Anstrich wiederholen.

Compakta – Verbrauch ca. 60-80 g/m².

COMPAKTA® Baudispersion

Haft- und Dichtungsemulsion

VI. WEITERE EINSATZGEBIETE von Compakta Baudispersion

Allgemeines:

In allen näher beschriebenen Fällen werden eine oder mehrere der am Beginn dieser Merkblätter geschilderten Eigenschaften der Compakta Baudispersion genutzt, um bestimmte Vorteile in der Verarbeitung oder in der Funktionssicherheit zu bewirken. Unser Festhalten an der ausgewogenen Rezeptur der Compakta Baudispersion mit hohem Wirkstoffanteil bietet dem findigen Baupraktiker die Gewähr, daß seine selbst entwickelte und erprobte Verwendungsmöglichkeit jederzeit funktioniert und beliebig wiederholbar ist. Besonders sinnvolle und inzwischen bewährte Einfälle von Compakta –Verarbeitern sind:

1. Vorsatzmörtel
2. Neuverklebung abgelöster Fliesen
3. Schlämmanstriche
4. Vergütung von Firstmörtel
5. Abdichten von Schwindrissen

Diese Anwendungen sind in der Verarbeitungstabelle berücksichtigt!

COMPAKTA® Baudispersion

Haft- und Dichtungsemulsion

Compakta Baudispersion: Verarbeitungsanleitung für die Baustelle in Kurzform

Anwendung	Grundierung Compakta/ Wasser MV	Anmachflüssigkeit Compakta/ Wasser MV	Trockenmischung Zement/ Sand MV	Compakta Verbrauch kg/ m²
I. Haftbrücken für				
1. Alt-/ Neubeton	1:3	1:1	1:2	0,25
2. Estriche	1:3	1:1	1:2	0,25
3. Putze	1:5	1:5	je nach Putzmaterial	0,15
Auf Asphalt	1:1	1:2	1:2	0,25
II. Reparaturmörtel				
bis 10 mm		1:1	1:3	
über 10 mm		1:3	1:4	
1. Betonwaren		1:1 / 1:3	1:3 – 4	0,3 – 1 kg / 10 l TM
2. Sichtbetonflächen	1 :3	1:1 / 1:3	1:3 – 4	0,3 – 1 kg / 10 l TM
3. Putze	1 :5	1:3	1:3 – 4	0,3 / 10 l Putz
4. Ecken, Kanten	1 :3	1:1 / 1:3	1:3 – 4	0,3 – 1 kg / 10 l TM
5. Estriche	1 :3	1:1 / 1:3	1:3 – 4	0,3 – 1 kg / 10 l TM
6. Armierungsschäden	1 :1	1:3	1:4	0,3 kg / 10 l TM + 0,25 kg/m²
III. Estriche				
1. Estrichzusatz	1:3	1:3 / 4 / 6	1:3 – 5	Je nach Schichtdicke
2. Dünnestrich	1:3	1:2	1:3	0,40 – 1
3. Spachtelschichten	1:3	1:2	1:2	0,5
4. Oberflächenschutz	1:5	-	-	0,1
5. Staubende Estriche	1:6 / 8	-	-	0,2 – 0,4
IV. Putze				
1. Haftbrücke	1:5	1:5	Je nach Putzmaterial	0,15
2. Zementputze	1:3	1:5	1:4	0,25 kg / 10 l TM
3. Kalk- und Kalk-/ Zement-Putze	1:5	1:10		0,25 kg / 10 l TM
4. Dichtputze	1:3	1:2	1:2 / 1:3	0,8 / 10 l TM
V. Dünnbettkleber für				
1. Fliesen	1:5	1:2	1:2	0,3
2. Isolierplatten	-	1:2	1:2	0,1
3. Zementplatten	-	1:2	1:2	0,2
4. Natursteinplatten	-	1:2 / 1:3	-	0,6 – 1 kg / 10 l TM
VI. Verschiedenes				
1. Verfugungsmörtel	-	1:3	1:3	0,5 / 10 l TM
2. Kalkanstrich	-	-		1 – 2 kg auf 10 l Kalkmilch
3. Gasbeton absättigen	vornässen	1:6		60 – 80 g/ m²
4. Vorsatzmörtel	-	1– 3 / 1:6		0,5 / 10 l TM
5. Fliesenreparatur	-	-	-	0,2
6. Schlämmanstrich	1:3	1:3	mit Weißzement mischen	60 – 80 g/ m²
7. Vergüten von Firstmörtel	-	1:3	1:2,5	0,6 kg auf 10 kg TM
8. Schwindrisse	vornässen	1:1	Zementzusetzen	100 g/ m²

Dieses Technische Merkblatt ersetzt alle früheren technischen Informationen bezüglich dieses Produktes. Wir behalten uns das Recht vor Produkte anzupassen, wenn dies einen technischen Fortschritt bedeutet. Die Information unserer Mitarbeiter, die von diesem Merkblatt abweicht, muß von uns schriftlich bestätigt werden. © BTC® nv. Alle Rechte vorbehalten. Kopieren und/oder vervielfältigen dieser Ausgabe, in welcher Form auch immer, ist ohne schriftliche Zustimmung nicht erlaubt.